

Predigt zu Psalm 16,11 - 14.01.2024

Pastor Steffen von Blumröder



Was hat dir das Leben heute geschenkt?

Jeden Tag dieselbe Frage.

Was hat dir das Leben heute geschenkt?

Immer wieder wird ihr diese Frage gestellt.

Herausfordernd. Bohrend. Nervtötend. Auffordernd, die Perspektive zu wechseln.

Was hat dir das Leben heute geschenkt?

Frida Kahlo bekam diese Frage täglich von ihrem Vater gestellt.

Da war sie gerade ans Bett gefesselt.

Sie konnte nicht mehr laufen. Kurz nach ihrem 18. Geburtstag bohrte sich bei einem Busunglück eine Stahlstange durch ihr Becken. Sie musste vorerst ein Stahlkorsett oder einen Ganzkörpergips tragen.

Eigentlich war sie die ganze Zeit ans Bett gefesselt.

Und dann täglich diese Frage ihres Vaters: Was hat dir das Leben heute geschenkt? Ich weiß nicht, wie ich auf diese immerwährende Frage antworten würde. Vielleicht fällt es Ihnen leichter und Sie haben eine Antwort für sich im Kopf. Eine allgemeine, auch immer wiederkehrende Antwort von Frida Kahlo war:

"Ich bin nicht gestorben und außerdem habe ich etwas, wofür es sich zu leben lohnt."

Ihr Vater brachte ihr nämlich zur Beschäftigung eine Staffelei und Pinsel ins Krankenhaus. Das Malen wurde für sie nicht nur zu einer Leidenschaft, sondern auch zu einer Art Selbsttherapie.

Ihr Leben, geprägt vom Kampf gegen körperliche Leiden, und ihre Liebe zu dem berühmten Maler und ein wenig verruchten Diego Rivera, ist von ihrem Werk nicht zu trennen. Von ihren 143 Bildern sind 55 Selbstporträts, in denen sie ihr Leben und Leiden verarbeitet.

Sie machte ihre Bilder zu einer Begegnung zwischen Fantasie und Realismus, einem visuellen Tagebuch, in dem sie die Geschichten erzählte, die ihr Leben prägten: von ihrer Familie, ihren Lieben, ihren Krankheiten und ihrer Herkunft.

Was hat dir das Leben heute geschenkt?

Mich fasziniert neben der Frage vielleicht vielmehr die Haltung des Vaters: Dein Leben ist wertvoll, auch wenn du nicht vielmehr kannst, als zu liegen.

Und Frida Kahlo nahm das für sich an.

Ob es mit der Frage ihres Vaters zu tun hat, weiß ich nicht. Wir können sie in der Ewigkeit fragen. Aber eine ähnliche Haltung wie ihr Vater muss sie auch gehabt haben.

Einmal sagte sie: „Füße, wofür brauche ich euch, wenn ich Flügel zum Fliegen habe?“

Was hat dir das Leben heute geschenkt?

Ich bin anders als Frida Kahlo.

Mich fordert diese Frage manchmal sehr. Es ist manchmal verdammt schwer, sie zu beantworten. Krieg in Europa, Unzufriedenheit in der Gesellschaft, Sorge, Wut, Hilflosigkeit, Leben, Gemeinde, berufliches und privates.

So viele Dinge, so viele Gefühle, da fällt es mir schwer, mich immer zu verorten. Viel zu häufig verstehe ich meine Lebenswege nicht. Manchmal sehe ich keinen Grund, Freude, Fülle, Wonne zu sehen.

Wenn es Ihnen auch manchmal schwerfällt, können wir es ja ab sofort gemeinsam üben.

Hier in Lamberti, eine Grundhaltung zum Leben einzunehmen. Wiederzufinden. Sich gegenseitig zu bestärken. Gemeinsam zu bekennen:

„Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.“ - Psalm 16,11

Das ist zwar keine Antwort auf die Frage. „Was hat dir das Leben heute geschenkt“ Aber da ist sie wieder. Diese Grundhaltung zum Leben.

Der Beter oder die Beterin dieses Psalms findet in dem Vertrauen auf Gott ein erfülltes Leben und eine Freude, die über den Tag hinaus sein ganzes Leben begleitet.

Das bedeutet für mich, dass ich bei der täglichen Suche auf die Frage, was mir das Leben heute geschenkt hat, nicht auf mich allein gestellt bin. Gott ist an meiner Seite. Er meint es gut mit mir.

Gott, Du tust mir kund den Weg zum Leben. Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich."

Oder vielleicht etwas zugänglicher in einer anderen Übersetzung:

Du führst mich den Weg zum Leben. In deiner Nähe finde ich ungetrübte Freude; aus deiner Hand kommt mir ewiges Glück.

Mit dieser Haltung und mit einer Ausrichtung auf Gott durchs Leben zu gehen, ist beschwingender, als immer nur auf sich selbst zu blicken.

Ist beschwingender, als sich klein zu machen und freudlos, ja, manchmal sogar griesgrämig durch das Leben zu gehen.

Stattdessen möchte ich dem Leben mit einem wohlwollenden Lächeln und ungetrübter Freude begegnen.

Das tut nicht nur gut, sondern das ist auch sehr viel weniger anstrengend und energieaufwendig, als immer unzufrieden und ernst zu blicken.

Der Mensch muss 43 Muskeln bewegen, um finster zu schauen, aber nur 17, um zu lächeln. Das zeigt doch. Lächeln kann einfach sein.

Wenn ich die Haltung des Psalmbetenden einnehme, dann spüre ich gewisse Leichtigkeit, auf das eigene Leben zu schauen.

Eine Leichtigkeit, ohne das Schwere einfach achtlos wegzuwischen.
Eine Haltung, die mir hilft, die Schönheit des Lebens, die Freude und
Wonne zu sehen.

Diese Haltung versuche ich einzunehmen und von dieser Position aus,
versuche ich eine genauere Antwort auf die Frage von Frida Kahlos
Vater zu finden. Was hat dir das Leben heute geschenkt?

Bevor ich mir die Frage stelle und eine Antwort gebe, mache ich das,
was man heutzutage so macht.

Ich frage Google. Also tippe ich die in die Suchmaske ein „Was hat mir
das Leben heute geschenkt und bin gespannt auf das Ergebnis.

Oben auf der Seite erscheinen die Bilder zur Suchfrage und auf einmal
starrt mich Brigitte Nielsen an. Die Ex-Frau von Sylvester Stallone und
Dschungelcampgewinnerin.

Nicht unbedingt das, was ich erwartet hätte. Aber wie dem auch sei...
Brigitte Nielsen hat eine Biografie geschrieben. „Im Leben wird dir
nichts geschenkt“. Ok, mhm, ich muss zugeben – das stimmt nicht
zufrieden.

Ich empfinde Widerstand. Das ist nicht die Antwort, die ich suche,
denke ich.

Ich überlege, ob es als Christ nicht auch passender wäre, zu fragen:
Was hat Gott mir heute geschenkt?

Google spuckt wieder ein Suchergebnis aus und wie es uns Christen
und Christinnen gefällt eine Bibelstelle:

1. Petrusbrief: *Gott hat jedem von euch Gaben geschenkt, mit denen ihr einander dienen könnt. Tut das als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes!*

Das ist ganz anders, als ich es erwartet hätte, aber es gefällt mir.

Das führt mich näher heran an das, was ich suche. Ja, wir alle haben unsere eigenen Gaben, über die wir uns freuen können, die wir nutzen und weitergeben dürfen.

Jeden Tag aufs Neue. Und in Bezug auf diesen heutigen Gottesdienst passt das ungemein gut. Denn wir alle, die wir hier sind haben ganz unterschiedliche Gaben, die uns geschenkt sind.

Wir stellen unserem Leben unterschiedliche Fragen, haben unterschiedliche Ansichten und finden auch alle andere Antworten.

Aber ausgestattet ist jeder und jede mit einer Gabe. Und dadurch sind wir miteinander verbunden. Das ist uns als Grundvoraussetzung schon einmal allen geschenkt.

Was muss also heute geschehen, damit wir mit vollem Herzen auf die Frage: „Was hat Gott dir heute geschenkt“, antworten können: Gott hat mir heute Nachmittag diese Gemeinschaft geschenkt.

Ist das für Sie zu lächerlich? Abwegig? Überfordernd? Oder ist es genau das, was Sie suchen?

Ich suche genau das und für heute ist das meine Antwort.

Gott, hat mir unsere Gemeinschaft geschenkt.

Was das genau bedeuten kann - das möchte ich mit Ihnen gemeinsam erfahren.

Ich möchte mich mit Ihnen auf die Suche begeben. Danach, was wir hier in Lamberti gestalten wollen und können. Auf die Suche danach, wovon wir träumen. Ich wünsche mir, dass wir dabei offen miteinander umgehen. Dass wir neue Wege gehen und alten Pfaden vertrauen. Dass wir in aller Unterschiedlichkeit immer wieder am Tisch des Herrn zusammenkommen und uns einladen lassen, seine Herrlichkeit zu erfahren. Dass wir Offen sind für Gottes Wirken. Dass wir uns inspirieren lassen von seinem Geist. Dass wir darauf vertrauen, dass in alledem Jesus unter uns sind. Dass wir uns segnen und ein Segen für andere in der Stadt Aurich werden.

Du tust mir kund den Weg zum Leben. Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich." oder

Du führst mich den Weg zum Leben. In deiner Nähe finde ich ungetrübte Freude; aus deiner Hand kommt mir ewiges Glück.

Die Haltung wird klar. Die Antworten auf die Frage „was hat dir Gott heute geschenkt“ ist aber vielleicht täglich eine andere.

Probieren wir es doch heute mal aus mit dieser Haltung in die neue Woche zu gehen, mit der Frage im Hinterkopf: Was hat Gott dir heute geschenkt?

Ich glaube wir werden viele Antworten finden.

Ganz im Sinne von Frida Kahlos Haltung zum Leben. „Füße, wofür brauche ich euch, wenn ich Flügel zum Fliegen habe?“